



Die ACC-Racing Crew aus Lasee: Harry Unfried, Hans Grill, Michael Ankwitsch, Walter Dantinger und Newcomer Alex Ankwitsch (von links).

FOTO: ZVG.

MOTORSPORT / Michael Ankwitsch, Teamchef des ACC Racing Team und Obmann des neugegründeten MSC Marchfeld, spricht mit der NÖN über seine Ziele.

„Neue Plattform bilden“

VON PETER SONNENBERG

INTERVIEW

NÖN: Wie zufrieden sind Sie als Teamchef des ACC Racing Teams mit dem Saisonauftakt in Brünn?

Michael Ankwitsch: Es war nicht so gut wie erwartet, denn leider konnte keiner unserer vier Starter in die Punkte fahren, aber das Level in der heurigen Supersportklasse ist auch sehr hoch. In dieser Klasse war das Starterfeld mit 41 Startern fast voll.

NÖN: Müssen damit die Ziele für die Saison nach diesem Auftakt ein wenig zurückgeschraubt werden?

Ankwitsch: Naja, wir sind sehr zuversichtlich das beim nächs-

ten Rennen am Panoniaring Mitte Mai der eine oder andere Fahrer aus unserem Team Punkte für die Gesamtwertung einfährt. Unser Ziel ist es ja die Vorjahresleistung zu wiederholen.

NÖN: Neben dem Teamchefposten sind Sie nun auch Obmann des neugegründeten MSC Marchfeld, was waren die Beweggründe?

Ankwitsch: Nachdem es im Bezirk so etwas wie einen Motorsportclub nicht gibt, wollten wir eine neue Plattform bilden und schaffen. Es geht ja nicht nur ums Motorradfahren, sondern auch Oldtimer stehen beispiels-

weise auf dem Programm. Und ein besonderes Ziel ist auch, dass wir die Jüngeren weg von der Straßenraserei auf die Rennstrecke bringen.

NÖN: Gab es schon positive Signale bzw. welche Veranstaltungen sind demnächst geplant?

Ankwitsch: Ja, bei der Eröffnung des Müller Zentrums in Lasee haben wir uns das erste Mal präsentiert und schon ein paar neue Mitglieder gewonnen. Wie bereits die letzten Jahre findet auch heuer das alljährliche Speedrace in Lasee statt, ein Fixtermin im Bezirk. Diesmal werden wir das ganze aber als MSC Marchfeld veranstalten.